

Tekst 2

Die Evolution des Buches

Judith Schalansky: *Der Hals der Giraffe*, Suhrkamp, 21,90 Euro

(1) Seitdem es Lesestoff zum Download gibt, erlebt der Buchmarkt eine Retrobewegung. Verlage erinnern sich an die Vorteile des Drucks und produzieren wieder Bücher zum Anfassen: toll designt, schön illustriert, teuer gebunden. Bücher wie Schatzkisten. Das schönste dieser Schmuckstücke hat nun Judith Schalansky gemacht.



(2) Es trägt einen Leineneinband wie ein altes Biologiebuch, und innen stößt man auf Quallen, Kaulquappen und Pilze. Aber die Wissenschaftlichkeit ist Camouflage: Die Geschichte, die hier erzählt wird, ist so hinreißend, dass einem beim Lesen fast die Tränen kommen.

(3) Inge Lohmark ist Biologielehrerin in einem sterbenden Landstrich Vorpommerns. Lohmarks Schüler sind die Letzten ihrer Art, und sie versucht, ihnen das Überleben dank strikter Anpassung beizubringen. So hat sie es stets selbst gehalten, auch in der DDR. Nur muss sie jetzt feststellen, dass die lang gehegten Überzeugungen kaum mehr funktionieren.

(4) Die Autorin sagt: „Den Glauben an die Objektivität der Naturwissenschaft finde ich wahnsinnig rührend.“ Judith Schalansky, 31 und Kunsthistorikerin, interessiert sich nicht für die richtigen Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Sie interessiert sich dafür, welche Antworten die Menschen sich aussuchen. Wie erklären sie sich ihr Leben?

(5) Die Biologie ist Lohmarks Religion, und diese sperrige, vorurteilsbeladene, gefühllose Frau würde bei einer weniger feinsinnigen Autorin wohl kaum zum Leben erwachen. Schalansky aber bringt sie zum Leuchten.

(6) Bevor Judith Schalansky *Der Hals der Giraffe* schrieb, wühlte sie sich in Bibliotheken durch alte Biolehrbücher. Daraus stammen auch die Zeichnungen, etwa vom Quastenflosser und Schnabeltier, „den beiden Säulenheiligen der Biologie“. Der Roman soll anschaulich sein wie ein Schulbuch. „Die Idee des reinen Textes finde ich idiotisch“, sagt Schalansky. Ein Buch sei immer auch zum Anfassen, Angucken da.

Natürlich gibt es den Roman auch als E-Book. Aber das ist nicht ganz so zu empfehlen.

naar: Neon, november 2011

Tekst 2 Die Evolution des Buches

- 1p 2 „Das schönste ... Schalansky gemacht.“ (Zeile 8-10)
Wie schließt der 2. Absatz an diesen Satz an?
A mit einer Antithese
B mit einer Erklärung
C mit einer Schlussfolgerung
D mit einer Steigerung
- 1p 3 “Es trägt ... und Pilze.” (regel 11-12)
In welke van de daaropvolgende alinea’s komt de recensent op dit onderwerp terug?
Noteer het nummer van de betreffende alinea.
- 2p 4 Geef van elk van de onderstaande beweringen over *Der Hals der Giraffe* aan of deze wel of niet overeenkomt met de tekst.
- 1 De natuurwetenschap is in dit werk van Schalansky eerder een middel dan een doel op zich.
 - 2 Het mooie uiterlijk van deze roman verbloemt enigszins de matige inhoud ervan.
 - 3 Schalansky is erin geslaagd de menselijke kant van de hoofdpersoon goed weer te geven.
 - 4 Schalansky had zich iets beter in de biologische aspecten van haar roman mogen verdiepen.
- Noteer het nummer van elke bewering, gevolgd door ‘wel’ of ‘niet’.